

Eine Schiebetür ohne Führung:

Und sie schwebt doch

War bisher weder am Boden noch an der Decke eine Möglichkeit der Türführung, mußte auf eine Schiebetür-Lösung meist verzichtet werden. Die frei schwebende Schiebetür von Blasi soll hier Abhilfe schaffen. „Wir haben die weltweit erste Schiebetür, die ohne Boden- und Deckenführung auskommt“, verkündete vor kurzem die Firmenleitung von Blasi voller Stolz.

Die frei schwebende Schiebetür verfügt über eine seitlich platzierte Antriebseinheit und wurde für Fälle entwickelt, wo weder eine konventionelle Oberflur- noch eine Unterflur-Schiebetür eingesetzt werden kann. Die automatische Türanlage kommt ohne sichtbare Technik, d. h. ohne störende Führungsschienen für Decke und Boden oder durch Aufnahme-Elemente. Der Antrieb wird dabei seitlich in der Wand oder im Boden untergebracht. Die erforderliche Konstruktionshöhe beträgt dabei nur 190 mm.

Der Überstand bei geschlossener Tür beträgt ca. 25 % der Flügelbreite, in Sonderfällen kann man aber laut Hersteller auch ohne Überstand auskommen. Die Flügelgröße ist nach Angabe des Herstellers nicht begrenzt, sollten als Türflügel Paneele zum Einsatz kommen. Ansonsten sind, wenn es sich um Türen aus einer einzigen Glasscheibe handelt z. Z Jumboscheiben das Maximum.

In seinem Werk in Mahlberg verfügt der Hersteller über eine sehr hohe Fertigungstiefe, um die Abstimmung der einzelnen Baugruppen untereinander zu opti-

mieren. Dort werden neben herkömmlichen Karussell- und Schiebtüren auch Spezialanfertigungen und Sonderkonstruktionen jeglicher Art umgesetzt.

Die Service Hotline von Blasi:

(01 80) 5 02 52 74 bzw.
(01 80) 50-BLASI

Blasi GmbH
77972 Mahlberg
Tel. (0 78 22) 89 3-0
Info@Blasi-GmbH.de
www.blasi.info

Türschließer im Miniformat:

Unsichtbare Helfer

„Boxer“ heißt das neue Geze-Schließsystem für Türen, das vollständig im Türblatt eingebaut wird. Dadurch ist die Anwendung bei geschlossener Tür vollkommen unsichtbar. Der „Boxer“ und die Geze „T-Stop-Gleitschiene“ mit integriertem Türstopper zählen zu den neuesten Anwendungen des Leonberger Beschlagherstellers.

Bei dem „Boxer“ handelt es sich um einen Türschließer, der im Türfalz eingebaut wird. Um eine extrem geringe Bautiefe des Türschließers zu erreichen, setzt der Hersteller dabei zwei gegenläufig arbeitende Druckfedern ein. Dadurch wird eine Brei-

te von nur 28 mm erreicht, sodaß der „Boxer“ in Türblätter mit einer Stärke ab 40 mm eingesetzt werden kann; die Mindesttürbreite beträgt 850 mm. Schließgeschwindigkeit, Schließkraft und der hydraulische Anschlag sind im eingebauten Zustand justierbar.

Das braucht der „Boxer“:

Der neue Türschließer von Geze (Breite 28 mm) läßt sich in Türen mit einer Türblattstärke ab 40 mm und einer Mindestbreite von 850 mm einbauen

„T-Stop-Gleitschiene“

Im April fiel der offizielle Startschuß für die neue „Geze-T-Stop-Gleitschiene“ mit integriertem Türstopper. Damit können Eingänge und Durchgänge ohne störende Türstopper gestaltet werden. Der eingebaute Türpuffer verhindert nicht nur das Stolpern



Bild: Geze

Der neue Minitürschließer von Geze heißt „Boxer“ und ist im Türfalz eingebaut – d. h. bei geschlossener Türe unsichtbar

im Türbereich, auch die Gefahr von Quetschungen zwischen Türblatt und Stopper wird vermieden.

Konzipiert ist die „T-Stop-Gleitschiene“ für die obenliegenden Geze-Türschließer „TS 3000 V“ und „TS 5000“. Die Nachrüstung bei bereits im Einsatz befindlichen Türschließern ist problemlos möglich, wenn die „normale Gleitschiene“ sowie der Hebel ausgetauscht werden.

Geze GmbH
71229 Leonberg
Tel. (0 71 52) 20 30
marketing-services.de@geze.com
www.geze.com